

Eine technische Geburt steht bevor...sie heißt Dirt

Seit der technischen Geburt des Skateboards, BMX, Mountainbike und Freeride, steht nun die technische Geburt der Dirt - Bikes bevor. Wie immer in solchen Situationen gab es nichts, bis ein paar Jungs auf die Idee kamen ihre Sportgeräte zu modifizieren. Diese Modifikation hatte den einzigen Nutzen dem erdachten neuen Einsatzzweck zu dienen und zu perfektionieren. An erster Stelle steht immer die Stabilität, was nicht hält wird zum Halten gebracht. An zweiter Stelle kommt die Performance, was nicht funktioniert wird zur Funktion gebracht. An dritter Stelle kommt das Gewicht, was hält und funktioniert soll auch leicht sein. An vierter Stelle soll das was hält, funktioniert, leicht ist, auch gut aussehen und Style haben. Und an letzter Stelle soll es dann alles nichts kosten. Ist das der Fall, ist alles das verloren, worum es ursprünglich einmal gegangen ist. Das kollektive Szene Knowhow wird zur Verwertung an Menschen und Firmen abgegeben, die eben darauf spezialisiert sind ein Produkt billiger zu machen, anstatt neue Produkte durch Innovation zu entwickeln.

Es ist immer das Gleiche. Das was den coolen Jungs, Bastlern, Entwicklern, Erfindern und oder einfach Sport-Genies bleibt, ist die Erinnerung daran, an einer großen Sache in so weit mitgewirkt zu haben, dass es sich lohnt später davon seinen Kindern zu berichten. Sollte das Kind fragen „und wieviel Euro hast du dafür bekommen“ bleibt nur die Antwort: „Das war nicht mein oder unser Ziel, wir wollten Spaß und Performance haben, Geld verdienen hat uns nicht sonderlich interessiert. Als es uns interessierte war es zu spät, andere haben die Teile nachgebaut und viel billiger verkauft als wir es jemals hätten herstellen können“.

So wird es sein, meine lieben Leser und Ihr seid diejenigen, von denen ich rede. Die Aufgabe wird es sein ein BMX Rad mit einem MTB zu kreuzen. Die Aufgabe ist in technischer Hinsicht, so wie aber auch im Einsatzzweck zu verstehen. Diese Zusammenführung stellt auch die Frage, ob die Menschen in den Sportarten sich zu einer neuen zusammen finden oder ob Dirt sich als Gruppe verselbständigt und sich vom BMX und MTB dauerhaft löst. Und was wird sie unterscheiden? Wie auch immer kann man auf der Dirt Line eine sehr einfache Eingrenzung vornehmen, 20“ oder 26“, die Zusammenführung wird nicht lange auf sich warten lassen. Wäre nicht der Unterschied in der Laufradgröße, wäre der Unterschied wohl für viele nur sehr viel schwerer zu erkennen. Also noch fahren 20“ und 26“ auf einer Line. Wird das immer so bleiben? Oder entwickelt das Dirt ein neues Bike? Über die Notwendigkeit müssen wir uns nicht unterhalten, denn das genau ist ja das Thema. Ist die Frage der Laufradgröße geklärt, muss noch über Singlespeed geredet werden. Bekommt das Dirt - Bike eine Schaltung oder zumindest zwei Gänge, muss die Kette gespannt werden. Wie wird das in der Zukunft bewerkstelligt werden. Das was uns heute zu diesem Thema angeboten wird ist noch weitestgehend Schrott. Ausfallende, Nabe, Schaltung oder Kettenspanner, Kettenlinie und Zähnezahl, vorne oder hinten schalten? Wie soll das untergebracht werden und harmonieren? Nur zwei Fragen, Laufradgröße und Antrieb, die Ihr mir bald schon beantworten werdet und ich werde stolz auf Euch sein.

Warnhinweis: Jungs, die ihr „Dirt“ - Bike aus Anbauteilemüllwoherauchimmer zusammen geschustert haben, sind selbstverständlich hier nicht gemeint. Mir sind selbst gebastelte Baumarkt Anbauteile als Lösungen lieber, als gut gemeinter Taiwanschrott, der toll aussieht aber beim besten Willen nicht funktioniert.

Ich beobachte Euch,  
Grüsse  
Big Kahoona.